



Ein Stolperstein für Alice Glaser



Ein Stolperstein für Alice Glaser

Schüler*innen und Pädagog*innen der Montessori Oberschule Chemnitz aus den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 besuchen nach einem Zeitzeugengespräch mit Herrn Sonder den Stolperstein seiner Mutter. Bald darauf wird von den Kindern der Wunsch geäußert, sich intensiver mit dem Thema „Stolpersteine“ zu beschäftigen. Dies ist der Beginn einer nach wie vor anhaltenden intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema und der Umsetzung gemeinsamer Projekte. Es entwickelt sich das Ziel, die Patenschaft für einen Stolperstein zu übernehmen. Im August 2018 übernehmen die Schüler*innen dann tatsächlich zusammen mit Herrn Dr. Abel die Patenschaft der Stolpersteine für Hanna und Rosa Abel. Die Schüler*innen kontaktieren Gunther Demnig, den Initiator der Stolpersteine, und besuchen die Stolpersteinwerkstatt in Berlin. Im Zuge weiterer Nachforschungen zum jüdischen Leben in Chemnitz erfahren die Schüler*innen von Alice Glaser, eine Chemnitzer Jüdin, die in den 1920er Jahren in Chemnitz ein Montessori Kinderhaus gründete. Für die weitere Spurensuche zu Alice Glaser nahmen die Schüler*innen Verbindung mit den Nachkommen in Amerika auf. Im Laufe der Recherchen entsteht Kontakt und Austausch mit Deborah Oppenheimer, deren Mutter das Chemnitzer Montessori Kinderhaus besucht hat und durch einen Kindertransport nach England vor den Nationalsozialist*innen in Sicherheit gebracht wurde. In den Herbstferien malen die Schüler*innen großformatige 7-Meter Banner zu politischen und gesellschaftlichen Themen wie Frieden, Toleranz oder Demokratie, die am Freitag in der Innenstadt aufgehängt werden. Zudem wurde ein Theaterstück über das Leben von Alice Glaser bei den Tagen der jüdischen Kultur aufgeführt. Die Stolpersteinverlegung für Alice Glaser wurde in Anwesenheit ihrer Urenkelin Galit Friedlander realisiert.



Montessori Oberschule
Chemnitz



www.demokratisch-handeln.de

demokratisch
handeln

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung